

FLASH BOURSIER

GEOPOLITISCHE LAGE DOMINIERT

Haupttrends :

Geopolitische Spannungen belasten Finanzmärkte

Berichtssaison in den USA hat begonnen

Allgemeine Lage

Die geopolitischen Spannungen nehmen zu und belasten die Finanzmärkte. Der Handelskonflikt zwischen den USA und China intensiviert sich. In Syrien sind die USA mit der Unterstützung von Frankreich und Grossbritannien militärisch gegen das Assad-Regime und seinen Hauptverbündeten Russland vorgegangen.

Die Auswirkungen auf die Finanzmärkte erfolgen jedoch nicht linear. Oft werden die Entwicklungen bis zu einem gewissen Grad ignoriert. Wird jedoch eine bestimmte Marke überschritten, kippt die Stimmung an den Märkten. Wie lange die Finanzmärkte aufgrund des kurzen Raketenangriffs von diesem Wochenende unter Stress stehen werden, hängt auch von der Wahrnehmung der wirtschaftlichen Fundamentaldaten ab. Diese sind heute weltweit recht solide. Die geringe Volatilität des Dollars und des Erdölpreises nach dem Angriff lassen auf eine nur beschränkte Auswirkung auf die Aktienmärkte schliessen. Wir sind jedoch der Ansicht, dass der unterschwellige Krieg zwischen verschiedenen Grossmächten auch in den kommenden Wochen das beherrschende Thema sein wird.

In den USA hat die Berichtssaison für das erste Quartal eben erst begonnen. Sie könnte die Aufmerksamkeit vorübergehend von den geopolitischen Spannungen ablenken. Am 18. April werden die Ergebnisse von Alcoa publiziert. Die Aktien dieses Unternehmens haben vor kurzem von der Aluminium-Rally infolge der amerikanischen Sank-

tionen gegen seinen russischen Konkurrenten United Rusal profitiert. Die Analysten erwarten für diese Berichtssaison insgesamt solide Ergebnisse und konstruktive Prognosen seitens der Unternehmen. Leicht enttäuschen könnte jedoch der Finanzsektor, da die Signale der Grossbanken vom vergangenen Freitag eher gemischt waren. JP Morgan hat von den höheren Zinsen und den Steuererleichterungen profitiert, doch die Einnahmen der Investment Bank sind im ersten Quartal zurückgegangen und die Darlehen haben stagniert.

Fazit: Die Zunahme der geopolitischen Unsicherheiten wirkt sich zurzeit negativ auf die Aktienmärkte aus und überschattet die positiven Effekte der soliden wirtschaftlichen Fundamentaldaten. Dadurch sind die Portfolios einer zusätzlichen Volatilitätsquelle ausgesetzt. Unter diesen Bedingungen suchen die Anleger nach Fluchtwerten, um die wahrgenommenen Risiken zu diversifizieren. Gold besitzt diesen Fluchtwertcharakter und hat in den vergangenen Wochen seine Resistenzfähigkeit in einem schwierigen Marktumfeld unter Beweis gestellt.



Die Unterstützung liegt weiterhin bei 8500 Punkten, der Widerstand bei rund 9000 Punkten.

Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI EMERGING MARKETS
Letzter Stand	0.96	1.19	8'776.17	3'448.00	12'442.40	5'315.02	7'264.56	2'656.30	7'106.65	21'778.74	11'170.09
Trend	➡	➡	➡	⬆	⬆	⬆	⬆	➡	➡	⬆	➡
%YTD	-1.24%	1.41%	-6.46%	-1.60%	-3.68%	0.05%	-5.50%	-0.65%	2.94%	-4.33%	1.00%



FLASH BOURSIER

UNTER DER LUPE

SULZER

L'ORÉAL

Sulzer AG
(ISIN: CH0038388911, Kurs: CHF 113.-)

Der Hersteller von Industriepumpen ist infolge der gegen 24 russische Staatsangehörige verhängten amerikanischen Sanktionen als Reaktion auf die Einmischung Russlands in die US-Präsidentenwahlen unter Druck geraten. Da der von den Sanktionen betroffene Oligarch Viktor Vekselberg über seine Investmentgesellschaft Renova mit 63% an Sulzer beteiligt war, geriet Sulzer ins Visier der Amerikaner, und der Aktienkurs brach am vergangenen Montag um 16% ein.

Es steht viel auf dem Spiel, denn 23% des Umsatzes von Sulzer werden auf amerikanischem Boden erwirtschaftet. Letztlich ist es dem Konzern gelungen, sich von den Sanktionen zu befreien, indem er Aktien von Renova zurückkaufte, um den Kapitalanteil dieser Gesellschaft unter die Marke von 50% zu senken. Der Titel reagierte am vergangenen Donnerstag mit einer Erholung von 19,5%. Damit liegt der Kurs aber immer noch 10% unter dem Niveau vor dem Einbruch.

Selbst wenn Sulzer seinen normalen Geschäftsgang wieder aufnimmt, ziehen wir es vor, den Titel weiterhin zu meiden. Am kommenden Donnerstag wird der Konzern seinen Auftragsbestand und Hinweise über allfällige Konsequenzen aus diesem unglücklichen Ereignis kommunizieren.

Halten und abwarten, bis sich der Staub gelegt hat.

L'Oréal
(ISIN: FR0000120321, Kurs: EUR 191.15)

Der weltweit führende Kosmetikerhersteller hat solide Quartalsergebnisse angekündigt. Unterstützt durch das Luxussegment mit Verkäufen in der Höhe von 2,25 Milliarden wurde ein Gesamtumsatz von 6,78 Milliarden Euro erzielt. Das im ersten Quartal verzeichnete organische Wachstum war mit 6,8% das beste Ergebnis seit 2010.

Der Geschäftsbereich Oréal Luxe zeigt nach wie vor die stärkste Dynamik mit einem Wachstum von 14%, gefolgt von L'Oréal Active (+10,2%). Beide profitierten vom Appetit der chinesischen Konsumenten. Der Konzernumsatz schnellte in der Region Asien-Pazifik um 21% in die Höhe, wobei der Anstieg in China noch höher ausfiel. Asien liegt nun mit einem Wachstumsanteil von 75% vor den USA.

Für das gesamte Geschäftsjahr hat der Konzern die von ihm angestrebten Ziele eines signifikanten Umsatzwachstums und einer höheren Rentabilität bestätigt.

Der Titel bewegt sich nahe an den historischen Höchstwerten, was durch die starke Geschäftstätigkeit und die positiven Perspektiven jedoch gerechtfertigt wird.

Halten, Kursziel: EUR 210.-

Auteurs :

Jean-Paul Jeckelmann,
CIO, CFA

René Morgenthaler,
MBA

Françoise Mensi,
Dr. oec.

Pierre-François Donzé,
Lizenziat HEC

Julien Stähli,
MBF Boston University

Valentin Girard,
CFA

Kontakt:

Banque Bonhôte & Cie SA
2, quai Ostervald
2001 Neuchâtel / Schweiz
T. +41 32 722 10 00
info@bonhote.ch
www.bonhote.ch

 facebook.com/
bankbonhote

 linkedin.com/company/
bank-bonhote

 twitter.com/
alexvincent

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.